

II., III. und IV. Jahrgang der Militärunterrealschule unbedingst in ungarischer Sprache ablegen; immerhin aber müssen diese Aspiranten der deutschen Sprache mächtig sein, um dem Unterricht mit Nutzen folgen zu können.

Die Aspiranten für die Militärakademie haben die Prüfung in deutscher Sprache abzulegen, welcher sie soweit mächtig sein müssen, daß die Möglichkeit des Studienerfolges in dieser Beziehung gesichert erscheint.

Im allgemeinen erstreckt sich die Prüfung für die Aufnahme in die höheren Jahrgänge der Militärrealschule und für den I. Jahrgang der Militärakademie auf die Gegenstände der vorhergehenden Jahrgänge in jenem Umfange, in welchem sie in diesem zum Vortrage gelangen.

Die militärischen Geschichtlichkeiten, dann die militärischen Übungen bilden keinen Gegenstand der Prüfung. Der Umfang der Aufnahmeprüfung ist in der Beilage I der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten für jeden Jahrgang kurz angedeutet.

Die Militärakademie in Wiener Neustadt hat die Bestimmung, die Bälange für die Infanterie, für die Jägertruppe und Cavallerie heranzubilden; die technische Militärakademie ist zur Auszubildung der Bälange für die Artillerie, für die Geniewaffe, für das Wiener-Regiment, dann für das Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment bestimmt. In den Gesuchen um Aufnahme in die letztgenannte Militärakademie ist anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie oder in die Genie-Abteilung aufreht; dem angegebenen Wunsche wird bei der Einteilung nach Möglichkeit entsprochen werden.

Den Aufnahmesgesuchen sind beizulegen:

- 1. Der Tauf- (Geburt-) Schein;
2. das ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der Circularverordnung vom 10. Februar 1891, Abteilung 14, Nr. 3671 [von 1890] — Normalverordnungsblatt 7. Stück — verlaublichen „Instruktion zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten bei der Aufnahme in Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten“);
3. das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulausweis) des gegenwärtigen Schuljahres, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verlossene Schuljahr *);
4. der Heimatschein; eventuell bei Stiftungsplätzen
5. die besondere Nachweisung, daß der Bewerber den Bedingungen des Stiftingsentspricht.

Zahlschüler werden mit Rücksicht auf den vorhandenen Raum in die Militärrealschulen und Akademien aufgenommen. Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen der Eintritt gestattet ist, wird auf die oben angeführte Vorschrift vom Jahre 1888 mit dem Beifügen hingewiesen, daß das Kostgeld für die Militärrealschule mit 400 fl., für die Militärakademien mit 800 fl. festgesetzt ist. Dasselbe ist im Vorhinein bei der Casse der betreffenden Anstalt zu entrichten. Eine bereits erlegte Rate des Kostgeldes wird bei vorzeitigem Austritte eines Zahlschülers weder ganz noch teilweise zurückgestellt.

Das Schulgeld von 14 fl. wird mit Beginn eines jeden Schuljahres gezahlt.

Außerdem ist für jeden Zahlschüler im höchsten Jahrgange einer Militärakademie mit der letzten Rate des Kostgeldes der für die Ausstattung des Bälanges im Falle seines Austrittes als Offizier jeweilig festgesetzte Betrag zu erlegen.

Auf Zahlschüler haben die Söhne aller österreichischen oder ungarischen Staatsbürger Anspruch, jedoch erhalten talentierte Jünglinge mit guten Schulzeugnissen, insbesondere Söhne von Offizieren und von Militär- (Kriegsmarine-Vandweh-) Beamten, dann von Hof- und Civil-Staatsbeamten den Vorzug.

Gesuche um Verleihung von Aerial- und Zahlschüler werden von den Ergänzungsbezirks-, Platz-, Festungs- und Corps- (Militär-) Commanden bis 15. Mai 1891 entgegengenommen.

Gesuche, welche nach diesem Termine bei den obgenannten Behörden einlangen, werden unbedingt zurückgewiesen.

In den Offiziers- und Erziehungs-Instituten in Oedenburg und Hernals können mit Beginn des nächsten Schuljahres (1. September) besetzt werden:

- 7 ganzfreie Aerialplätze, 3 ganzfreie Kaiserin Elisabeth-, 1 ganzfreie Kaiser Franz Josef-Kaiserin Elisabeth-, 1 ganzfreie Franz Josef-Elisabeth-, 2 ganzfreie Rudolf-Stephanie-, 1 ganzfreie Wiener Großhandlungs-Gremium- und 6 ganzfreie IV. Staatswohlthätigkeits-Lotterie-Stiftungsplätze. Alle vorerwähnten Plätze sind nur für Töchter (Waisen) von Offizieren des Soldatenstandes bestimmt.

Weiter wird in diesen Instituten besetzt:

1 ganzfreier Maria Theresien-Ordens-Stiftungsplatz für Angehörige des Ordens.

Die Aspirantinnen müssen das 7. Lebensjahr vollendet und dürfen das 13. Lebensjahr nicht überschritten haben; weiter müssen sie den ihrem Lebensalter entsprechenden Schulbesuch nachweisen.

In beiden Offiziers- und Erziehungs-Instituten können auch einige Zahlschüler gegen ein jährliches Kostgeld von 500 Gulden verliehen werden.

Das Kostgeld ist halbjährig im Vorhinein bei der Casse des betreffenden Institutes zu erlegen.

Eine bereits erlegte Rate des Kostgeldes wird bei vorzeitigem Austritte des Zahlschülers weder ganz noch teilweise zurückgestellt.

Anspruch auf Zahlschüler haben nur Töchter (Waisen) von Offizieren und Militärbeamten.

Die Aufnahmebedingungen sind im 45. Stücke des Normal-Verordnungsblattes für das I. und I. Heer vom Jahre 1877 enthalten. **)

Die Gesuche um Verleihung des Maria Theresien-Ordens-Stiftungsplatzes sind an den Ordenskanzler zu richten und bis 31. Mai 1891 beim Reichs-Kriegs-Ministerium einzubringen; für die übrigen Plätze sind die Gesuche bis 15. Mai 1891 im Dienstwege an die Militär-Territorial-Commanden einzujenden.

*) Die zur Aufnahmeprüfung einberufenen Aspiranten haben das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1890/91 in die Anstalt mitzubringen.

***) Dasselbe sind von der Hof-Buchhandlung L. W. Seidel und Sohn in Wien zu beziehen.

Da bei Verleihung legermähter Plätze mittellose Doppelwaisen und vaterlose Waisen zunächst berücksichtigt werden müssen, die Anzahl der verfügbaren Plätze aber sehr gering ist, so müssen Gesuche um Aufnahme mütterloser Waisen, oder solcher Aspirantinnen, deren Eltern leben, voransichtlich ohne Erfolg bleiben.

- Den Aufnahmesgesuchen sind beizulegen:
1. Der Tauf- (Geburt-) Schein;
2. der Heimatschein (kann binnen Jahresfrist nachgetragen werden);
3. das militärärztliche und beziehungsweise auch das Impfzeugnis;
4. das letzte Schulzeugnis.
Gesuche, welche nach dem vorerwähnten Zeitpunkte einlangen, werden zurückgewiesen.
Wien im Februar 1891.

Vom k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

Tagesnachrichten.

Kundmachung. Da in diesem Jahre der Festtag „Maria Verkündigung“ in die Charwoche fällt, so werden die Mitglieder der Bistriker ev. Kirchengemeinde A. B. hiemit auch auf diesem Wege davon verständigt, daß auf Grund der Superintendential-Verordnung vom 18. Februar 1880 der genannte Festtag diesmal, statt Mittwoch 25. März, Sonntag den 5. April 1891 gefeiert werden wird.

Todesfälle in Bistritz. Am 8. März, 1 Uhr nachts, starb Frau Theresie v. Dabrowsky, geb. Carl Müller im Alter von 52 Jahren. Die Bestattung derselben fand Montag, den 9. März, 4 Uhr nachmittags unter zahlreicher Begleitung statt. — Dienstag den 10. März starb der Techniker evang. Pfarrer Herr Gustav Ganeich im Alter von 55 Jahren.

Aus der am 10. März l. J. abgehaltenen Ausschusssitzung des landw. Bezirksvereines teilen wir unseren Lesern nachstehendes mit:

- a) Ueber Anregung der Oberverwaltung wird beschloffen, heuer einen Fortbildungskurs für junge Landeute und Volksschullehrer abzuhalten, in welchem dieselben über Obst- und Futterbau, sowie über Viehzucht belehrt werden sollen.
b) Die landw. Oberverwaltung in Hermannstadt hat verschiedene Mengen fremdländischer Hülsenfrüchte dem Bistriker Bezirksverein mit dem Auftrage übermittelt, dieselben an solche Mitglieder dieses Vereines zu verleihen, welche bereit wären, Anbau-Versuche zu machen. Es sind dies erstens „Victoria-Erbisen“, dann zweitens „weiße Zwergbohnen“ und endlich drittens „Brasilianische Bohnen.“
c) Vorstand D. Csallner fordert den Ausschuss auf, im Wege der Oberverwaltung bei der k. u. g. Regierung den Weinzeugern die Bewilligung zu erwirken, daß es gestattet werde, auch weniger als ein Hektoliter Most zu verkaufen. Nach dem bestehenden Gesetz ist es nämlich jenen Weinzeigern, die weniger als ein Hektoliter Most fassen, nicht gestattet, denselben zu verkaufen. Als Mitglied des Verwaltungs-Ausschusses hat Vorstand D. Csallner diese Angelegenheit dort schon längst zur Sprache gebracht, infolge dessen der kgl. ung. Herr Finanzminister ersucht wurde, die diesbezügliche Gesetzesstelle selbst zu erklären. Der hierauf Bezug habende Ministerial-Erlaß sagt: daß in der That weniger als die gesetzlich vorgeschriebene Menge Most von keinem Weinproduzenten verkauft werden dürfe, außer in versiegelten Flaschen. Da dies nun eine bedeutende Schädigung der Weinproduzenten verursacht, wird beschloffen, sowohl im Wege der Oberverwaltung, wie auch durch den Bistriker Reichstags-Deputierten, Herrn Carl Hluzer, im Wege einer Interpellation, im ung. Reichstage die Sache zu einer günstigen Entscheidung zu bringen.

Chargen der Bistriker freiwilligen Feuerweh. Herr Vinzenz Graf Kazar, erster Hauptmann und Commandant, Georg Hüttinger, zweiter Hauptmann, Dr. Albrecht Lang, Corps-Arzt, Friedrich W. Thomas, Schriftwart, Adolf Klein, Säckelwart, Siegfried Thoma, Zugwart, Anton Esholz, Spritzenmeister.

Zugschergen beim I. Zug: Albert Saal, Zugsführer, Carl Klein, Zugsführer-Stellvertreter, Anton Mantuano, Rottenführer; beim II. Zug: Carl Dorfi, Zugsführer, Carl Drell, Zugsführer-Stellvertreter, Samuel Hönig, Rottenführer, Friedrich Hartner, Rottenführer; beim III. Zug: Carl Hemprich, Zugsführer, Leon Appel, Zugsführer-Stellvertreter, Carl Breckner, Rottenführer, Adolf Raupentrauch, Rottenführer; beim IV. Zug: Johann Rainer, Zugsführer, Traugott Berger, Zugsführer-Stellvertreter, Traugott Salzer, Rottenführer.

Concert Wilma Valent. Anlässlich der Bühnenweihe des Gesangsfränzchens im Jahre 1886 hatte das Bistriker Publikum das Vergnügen, einer schönen tiefen Altstimme zu lauschen. Fräulein Wilma Valent, Clebin des Budapestener Conservatoriums, sang Goldmarks „Herzleid“ und Schuberts „Böse Farbe“. Schon bei der Intonation des ersten Liedes ging heftiges Gemurmel durch die Menge; als aber die wieder verklangen waren, gab es nach stürmischem, nicht endemwollenden Applaus in dem bis zum Erdrücken gefüllten Saal nur ein Urteil: eine wunderbare, vielversprechende Altstimme!

Ran! was die Stimme versprochen, hat sie redlich gehalten. Die nunmehrige Opernsängerin, Wilma Valent, sang am 10. l. M. im hiesigen Stadtgasthaussaal bei vollkommen ausverkauftem Hause vor einem distinguierten Publikum und es wurden sämtliche Nummern des künstlerisch stilgerechten Programmes mit reichem Beifall aufgenommen. — Die Künstlerin sang in 4 Abteilungen folgende Nummern:

- I. a) Caro mio ben, Papiini, b) Quella fiamma! 1686, Margello, c) Que vuol Zingarella! 1741, Paiffello; II. a) Der Troubadour, Verdi, b) Arie aus dem Propheten, Meyerbeer, c) Trinitäts aus Lukretia Borgia, Donizetti; III. a) Sapphische Ode, Brahms, b) Der Tod und das Mädchen, Schubert, c) Niemand hat der Blume — Subay, d) Der Kinder Reich, Blumenthal, e) Lodung, Dessauer, f) Bergeliches Ständchen, Brahms; IV. a) Lemondás, Banfi, b) Ha szép szemed, Steiger, c) Népdalok.

Besonders gefielen: Quella fiamma, die Sapphische Ode, der Kinder Reich, Ha szép szemed etc.; unserer Ansicht nach gebüht aber die Palme des schönsten Abends der Arie aus dem Propheten, die mit besonderer Hingebung und hinreißender Wärme vorgetragen, der Künstlerin stürmischen Beifall und einen prächtigen Blumenstrauß einbrachte. Die schöne, umfangreiche, ich möchte sagen, überraschend gewaltige Altstimme der Künstlerin, wie sie in den tiefen Tönen wohl selten zu hören sein dürfte, gepaart mit feiner Schulung, berechtigt Fräulein Wilma Valent zu den schönsten Hoffnungen und wünschen wir ihr an dieser Stelle von Herzen Glück zur eingeschlagenen Carrière. Es sei uns noch gestattet, rühmend zu erwähnen der diskreten, fachmännischen Klavierbegleitung, welche der in den hiesigen kompetenten Kreisen allgemein beliebte k. u. k. Militärkapellmeister, Herr Zsala, in liebenswürdiger Uneigennützigkeit übernahm und zur Geltung brachte.

Polizeinachtichten. Im Laufe dieser Woche wurden durch die Polizeihauptmannschaft drei ausweislöse Individuen abgestraft und in ihre Heimats-Gemeinden abgeschoben. — Gefunden wurde bei der letzten Aufführung der „Mandr am Alt“ ein Bund kleiner Schlüssel. Der Eigentümer kann selbe bei der Polizeihauptmannschaft in Empfang nehmen.

Für den Ausflug nach Konstantinopel, welchen das k. u. Staats-Eisenbahn-Fahrkarten-Bureau arrangiert, werden Tours- und Retourkarten mit 60-tägiger Gültigkeit ausgegeben. Die Gültigkeitsdauer derselben ermöglicht es daher auch größere Touren im Oriente zu unternehmen, so z. B. nach der Balkaninsel, nach Klein-Asien, Palästina, Ägypten, Griechenland etc. Das genannte Bureau wird alle seine Verbindungen an diesen Plätzen den Touristen mit Vereitwilligkeit zur Verfügung stellen. Vormerkungen zu diesem Ausfluge werden nur bis 20. d. M. im genannten Bureau angenommen.

Berichtigung. Der Ausweis über geschlachtete Viehstücke in Nr. 11 unseres Blattes kann sich natürlich nicht auf das Jahr 1891 sondern auf 1890 beziehen.

Schülerelbstmorde sind in neuerer Zeit leider keine seltenen Erscheinungen mehr, und worin sie ihren Grund haben, weiß man. Sie können aber nur von den Eltern verhütet werden, die mit ihren Kindern leben, arbeiten, deren Studien überwachen, ihnen die Last der Arbeit tragen helfen. Die Kinder haben so viel zu lernen, zu arbeiten, zu bewältigen, daß von Seite der Eltern alle Liebe, Geduld und Sanftmut aufgebracht werden muß, um die Kinder zu stützen und zu halten. Wie viel die Eltern thun können, um den kleinen Erdenbürgern ihr Los zu erleichtern, das Studium angenehmer zu machen, sie vor Verzweiflung zu schützen, das alles findet in der Elternzeitung „Schule und Haus“ eine eingehende Erörterung, und wir betonen, daß es geradezu ein Gebot der Nothwendigkeit ist, eine ernste Pflicht der Eltern, diese Zeitschrift zu lesen. Das Wohl unserer Kinder ist es gewiß wert, daß wir uns das kleine Opfer auferlegen, und die gute Sache verdient es, daß alle guten Menschen sie stützen und fördern. „Schule und Haus“ kostet nur 2 fl. jährlich und kann bestellt werden bei der Verwaltung in Wien I., Tegetthofstraße 7.

Der Inhalt der zweiten Nummer des achten Jahrganges ist folgender: Ein Bibelwort. Stimme eines Predigers in der Wüste. Von F. Reinhardt. — Denkende Kinder. Worte einer Mutter an die Mütter. Von St. Albrecht. — Wie ernährt man Kinder richtig? Von E. Rodler. — Aus der Kinderwelt: Kinderweisheit. — Geistliche Bestimmungen: Die Schulmeise. — Beurteilungen. I. Werke für die Jugend: Kleiner Schlüssel zum Verständnis der Landkarte. Von Prof. Dr. Fr. Umlauf. — Jugend-Rosen. Von L. Bauer. II. Werke für die Erwachsenen: Auge und Brille. Von Dr. C. Retolizka. — Die deutschen Classiker. Von E. Ruonen und M. Ever. — Sprechhalle: Mitteilungen und Auskünfte. — Allerlei Wissenswertes. — Die Furcht vor dem Leben. Von Emil Prellau. — Den Großen für den Kleinen: Das neuzeitige Mäuslein. Von B. Erwald. — Das Späglein im Winter. Von Karl Fober.

Fünzigjährige Bräute. Wer hätte geglaubt, daß in Wien im Jahre 1890 die Zahl der Bräute, welche das 40. Lebensjahr überschritten haben, beinahe ebenso groß ist, als die Zahl der Bräute, welche „bis 20 Jahre“ alt sind? Es hat in diesem Jahre 553 Bräute in Wien gegeben, welche über 40 Jahre alt waren und 561 Bräute, welche von 19 1/2, 19, 18 Jahren an sich immer dem Badfischalter näherten. Unter den „alten Bräuten“ waren nicht weniger als 128 über 50 Jahre alt. Und von diesen mehr als fünfzigjährigen wurden 8 mit einem Bräutigam getraut, der das — 24. Lebensjahr noch nicht erreicht hatte. Welch tröstliche Statistik!

Stimmen aus dem Publikum.

Die p. t. Mitglieder des Bistriker Verschönerungs-Vereines werden auf Sonntag, den 22. März nachmittags 2 Uhr in den Communitätssitzungssaal zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung eingeladen. — Tagesordnung: a) Rechenschaftsbericht, b) Rechnungs-Prüfungs-Bericht, c) Präliminare für 1891, d) Arbeitsprogramm für 1891, e) Wahl des Vorstandes und Wahl von 6 Ausschuss-Mitgliedern. Martin Pellion, Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres, nun in Gott ruhenden Gatten, Bruders und Schwagers,

Friedrich Fuhrmann, Küschnermeister,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Bistritz, im März 1891.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

A „Beszt...
Részvé...
Betét...
Jelzáló...
Kezelés...
Alapítá...
Értékp...
Letétke...
Kötelez...
Váltó...
Ingatlan...
Ingatlan...
Saját t...
Zálogk...
Késede...
Letét...
Jelzáló...
Pénzvá...
Bélyeg...
Jelzáló...
Hét hit...
Váltó...
Jelzáló...
Kötelez...
Betét...
Tiszti...
Felsze...
Alapítá...
Házber...
Postak...
Jelzáló...
Értékp...
Pénzvá...
Betét...
Ingatlan...
Zálogk...
Költés...
Váltó...
Bélyeg...
Letét...
Üt hit...
Pénztá...
Ves...
Postal...
Tiszti...
Felsze...
Házber...
Vizsle...
Betét...
Költés...
Betét...
Osszes...
Váltó...
Jelzáló...
Kezelés...
Alapítá...
Letétke...
Értékp...
Pénzvá...
Ingatlan...
Ingatlan...
Saját...
Zálog...
Késede...
Pénztá...
Váltó...
Jelzáló...
Kötel...
Felsze...
Jelzáló...
Értékp...
Pénzvá...
Ingatlan...
Ingatlan...
Saját...
Zálog...
Késede...
Részvé...
Betét...
Vizsle...
Háro...
Betét...
Össz...

1892

A „Besztercze-Naszód vármegyei zálogköcsön- és hitelintézet” első üzletének zár számadása 1890. december 31-én.

Table with columns: Bevétel, számlának, and amounts in frt. and kr. Items include Részvénytöke, Betét, Váltókamat, etc.

Table with columns: Kiadás, számlától, and amounts in frt. and kr. Items include Váltó, Jelzálog, Kötelezvény, Betét, etc.

Veszteség és nyereség számla.

Table with columns: Veszteség, számlának, and amounts in frt. and kr. Items include Postaköltség, Tisztifizetés, Felszerelés, etc.

Table with columns: Nyereség, számlától, and amounts in frt. and kr. Items include Váltó kamat, Jelzálog kamat, Kezelési jutalék, etc.

Mérleg számla.

Table with columns: Vagyon, számlának, and amounts in frt. and kr. Items include Pénztár, Váltó, Jelzálog, etc.

Table with columns: Teher, számlától, and amounts in frt. and kr. Items include Részvénytöke, Betét, Visszeszámított váltó számlától, etc.

Beszterczén 1890. december 31-én. Az igazgatóság.

Eingefendet.

Wer eine gute Seife mit starkem Geruche haben will, verjuche Popp's Violet Soap. In Australien mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Hivatalos rész.

Ertesítés az „Ethnographia” cz. szakfolyóirat támogatása tárgyában. Vallás és közoktatásügyi m. kir. minister úr ö nagyméltósága m. évi december 3-án 2981 elm. sz. a. kelt magas rendelkezéssel felhívta a kir. tanfelügyelőt az „Ethnographia” czimű folyóirat terjesztése érdekében intézkedni.

INSERATE.

Hirdetmény.

A beszterczei királyi törvényszék közhírré teszi, hogy Kauf, Maschler & Comp. czég csőd-ügyében leltározott ingóságok: Beszterczén, Borgoprundon, Ó-Radnán, Uj-Radnán, Lajosfalván, a felső-vissói járásban levő Borsán, a csakigorboi járásban levő Klitzben levő fák, dészka faanyagok, butorok, szerszámok, leltár szerint 24 989 frt. 35 kr. értékű ingóságoknak együtt átalányban eladása végett a bírói árverezés elrendeltetvén, az árverezés 1891 Márczius 18-án d. u. 1 órakor Beszterczén a kir. járás-bíróóság épületében a végtárgyalási teremben fog megtartatni Kellner Ignác kir. közjegyző mint bírói kiküldött által.

Az árverezési feltételek Beszterczén a királyi közjegyzőnél és a törvényszéknél is megtekinthetők.

A királyi törvényszéknek mint csődbíróiságnak Beszterczén 1891 Február 23-án tartott üléséből.

Kenyeres Adolf, elnök. Csáklány, t. jegyző.

A radnai járás főszolgabírájától.

Sz. 1547/1891 közíg.

Pályázati hirdetmény.

Besztercze-Naszód vármegye radnai járásában levő Néposz nagyközségben az elhalálozás folytán üresedésbe jött jegyzői állásra a pályázatot ez alkalommal másodikban azzal nyitom meg ujlak, hogy a kik ezen 400 frt fizetés és 50 frt lakpénz valamint a szabályrendeletileg megállapított magánmunkálatokért járó díjazással egybekötött állást elnyerni ohajtják pályázati kérvényüket az 1883 évi I. t. cz. 6 §-ban irt kiegészítő okmányokkal szabályszerűen fölszerelve f. évi ápril hó 15-éig hozzám annál inkább adják be, mert a később beérkező folyamodványokat figyelembe venni nem fogom.

Végül megjegyzem, hogy a község a vármegyei potadókat, tekintélyes törzs vagyonából fedezi s hogy tehát községi potadó egyáltalán nincsen.

Ó-Radna 1891 márczius 5-én.

Dr. Hunyadi Imre, főszolgabíró.

Im Eduard Lani'schen Hause in der Spitalgasse ist die Gassenparterre-Wohnung vom 15. April I. J. an zu vergeben.

Näheres ist zu erfahren beim Hauseigentümer Eduard Lani sen.

Der früher gewesene Schneider'sche Garten auf der Promenade ist auf ein Jahr zu verpachten. Näheres erteilt Johanna Lang, Witwe, obere Vorstadt.

Sz. 406/1891

Árlejtési árverezési hirdetmény.

Melynélfogva az alóirt községi előjáróság részéről ezennel közhírré tétetik, miszerint a Besztercze-Naszód vármegye tekintetes törvényhatósági bizottságának mult év December hó 22-én 12.764/1890 szám alatti beces határozata alapján Nagyalu község házának és istállójának kijavítására nézve az árlejtési árverezés folyó év Márczius hó 22-én d. e. 10 órakor Nagyalu községben a közjegyzői irodában megtartatni fog.

A kikiáltási ár 755 frt 95 kr., az elárverezni kívánok kötelesek az árverezés megkezdéde előtt 10% vadiumat letenni.

Az árverezési feltételek és az építési tervezet ezen községi irodában hivatalos orakban megtekinthetők.

Nagyalu 1891 Márczius hó 2-án.

Vasziliki János, 88. Hordevan Jakob, főbíró.

Sz. 9162/1890

Árverési hirdetmény.

A beszterczei kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, miszerint a naszodi Aurora hitelegylet felperes részére 600 frt tőke, annak 1889 évi október hó 10-től folyó 8% kamata 18 frt 75 kr eddigi, jelenleg 3 frt 50 krban megállapított és még az ezután felmerülő költségek behajtása végett Vlád Teofil borgoprundi lakos alperesnek a beszterczei kir. törvényszék területéhez tartozó Borgoprund községben az I. rész 620 sz. telekjegyzőkönyvben 3 rend szám alatt, a 678 sz. tjkvben 1-2 rendszámig, a 686 sz. tjkvben 1 és 3-5 rendszám alatt, a II. rész 106 sz. tjkvben 1 rsz. alatt, a 216 sz. tjkvben 1 rsz. alatt telvelt ingatlanok Vlád Teofil végrehajtást szenvedőt illető jutalékára s az 1881 évi LX-ik t. cz. 156 § a) pontja értelmében ezen ingatlanokból Vlád Mina férj. Brusiu, kisk. Vlád Constantin, Vlád Grigore, Vlád Juon és Vlád Danilát illető jutalékára is, továbbá a borgoprundi I. rész 418 sz. tjkvben 1-5 rsz. alatt, a 756 sz. tjkvben 1 rsz. alatt felvelt ingatlanok Vlád Teofil illető jutalékára, valamint a fent említett t. cz. értelmében a Vlád Elizabeta, Otília Joana férj. Moldován, Otília Juon, Vlád Mina férj. Brusiu, kisk. Vlád Constantin, Vlád Grigore, Vlád Juon és Vlád Danila jutalékára is, s végül a borgoprundi 686 sz. tjkvben az állami 954 sz. tjkbe Suciela Simion és neje javára átvitt 1 rendsz. alatti ingatlanra, valamint többi tulajdonos társak jutalékára is a 418 sz. tjkvbe Otílea Jakob javára bekebelezett haszonélvezeti jog érintetlen hagyásával az árverés elrendeltetik s annak megtartására határnapul 1891 márczius hó 27-ik napjának d. e. 9 órája Borgoprund községébe a községi irodába kütetetik.

Kikiáltási ár a következő:

- I. rész 620 számú telekjegyzőkönyvben: 3 rendszám alatti ingatlan 9 frt. 686 számú telekjegyzőkönyvben: 1 rsz. a. ingatlan 21 frt, 3 rsz. a. ingatlan 88 frt, 4 rsz. a. ingatlan 7 frt, 5 rsz. a. ingatlan 19 frt. 678 számú telekjegyzőkönyvben: 1 rsz. a. ingatlan 9 frt, 2 rsz. a. ingatlan 21 frt. II. rész 106 számú telekjegyzőkönyvben: 1 rendszám alatti ingatlan 265 frt. 216 számú telekjegyzőkönyvben: 1 rendszám alatti ingatlan 19 frt. I. rész 418 számú telekjegyzőkönyvben: 1 rsz. a. ingatlan 218 frt, 2 rsz. a. ingatlan 8 frt, 3 rsz. a. ingatlan 32 frt, 4 rsz. a. ingatlan 3 frt, 5 rsz. a. ingatlan 9 frt. I. rész 756 számú telekjegyzőkönyvben: 1 rendszám alatti ingatlan 17 frt. 954 számú telekjegyzőkönyvben: 1 rendszám alatti ingatlan 34 frt. Bánatpénzül a kikiáltási ár 10%-ka készpénzben vagy ovadék képesnek nyilvánított értékpapirokban az árverező biztos kezéhez előre lefizetendő.

A vételár 2 részletben fizetendő le a beszterczei kir. adóhivatalnál és pedig az első részlet 30 nap, a második részlet 60 nap alatt az árverés napjától számítva.

Az egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órákban ezen kir. telekkönyvi hatóságnál és Borgoprund község előjáróságnál megtekinthetők.

Az árverés elrendelésének feljegyzése az említett telekjkvben a fenntebb megnevezett ingatlanokra elrendeltetik, a foganatba vétel a telekvi irodának meghagyatik. A 3194 szám alatt feljegyzés közzölitik.

A kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság. Beszterczén 1890 december hó 31-én.

Ranta, kik. egyes bíró.

91

Im Hause Nr. 45 unter dem Kornmarkt
ist vom 1. April an ein großer
Schöner Stall nebst Wagen-Remise
zu vermieten.
Näheres zu erfahren beim Hauseigentümer
Dr. Connerth.

74 (2-3)

Zu verkaufen

1. Wiese an der Burgseite 1 Joch 191 □°.
2. Wiese „unteres Steineg“, Ostseite „Rosens-
burg“ 1 Joch 208 □°.
3. Wiese „Sieghef“ 734 □°.
4. Wiese „Hintere Hülle“ 1565 □°.

Näheres bei der Eigentümerin Witwe Regina Reschner,
Burggasse, Nr. 9.

Kundmachung.

Für ein aus solidem Material neuer zu er-
bauendes **ebenerdiges Wohnhaus in Nassod**
im etwaigen Betrage von 3365 fl. ö. W. wird
der Concurs bis Ende März 1891 ausgeschrieben

Bedingungen sind folgende: Der Eigentümer
übergibt dem Unternehmer sämtliche Arbeiten,
so auch die Beschaffung sämtlichen Baumateria-
les. Die Zahlungsbedingungen werden nach Ueber-
einkunft leider Contrahenten vereinbart. Plan
und Kostenvoranschlag liegen bei Herrn Hein-
rich Raupenstrauch, Apotheker in Bistritz,
zur gefälligen Einsicht auf.

Minuendo-Offerte sind bis 25. März 1. J.
zu richten an

Simeon Stoika,
Bezirksarzt in Alt-Rodna,
als Eigentümer

73 2-2

Zur rationellen Pflege der Gesichtshaut,
sowie zur Beseitigung aller Schönheitsfehler, als: Som-
mersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc.,
gibt es kein besseres Mittel als
Dr. Spitzers Gesichtspomade à 35 kr., welche im Vereine mit
Dr. Spitzers echter Salvatorseife à 50 kr. wunderbar wirkt.
Dr. Spitzers Waschwasser dazu à 40 kr.
Dr. Spitzers Lyoner Reismehl, das reinste und un-
schädlichste Puder, eine Schachtel 50 und 80 kr.
Haargeist gegen Schuppen und Ausfallen der Haare unüber-
troffen. Fin Flacon 1 fl.
Handpasta. In 3 Tagen wird jede Hand weiss und zart. 60 kr.
Der Weltruf meiner Präparate bürgt für ihre
Unschädlichkeit.
Versandt wird nur durch die **Salvator-Apotheke in Nasice**
bei Essegg. Auskünfte über alle Schönheitsfehler des
Teints, der Haare, Hände, Zähne etc. und interessante
Brochüre „Toilettegeheimnisse“ gratis und franco gegen Ein-
sendung von 10 kr. Postporto in Marken. Für Wiederver-
käufer besonders grosser Rabatt
Unter 1 fl. kann nichts versendet werden. Ueber 3 fl. franco,
Emballage gratis. 77 (1-3)

MARIAZELLER ABFÜHRPILLEN
(pills laxantes mariaz).
Frei von schädlichen Stoffen, ein ange-
nehmestes unterstützendes Mittel bei träge-
m Stuhlgang, Verstopfung und den hieraus
entstehenden Beschwerden, wofür die grosse
Beliebtheit, der zahlreiche Gebrauch, sowie
die vielseitige ärztliche Ordination Gewähr
leistet. — Prompte und milde Wirkung ohne
Grünnen und Schmerz.
Nebige Schutzmarke beweist die Echtheit.
Preis à Schachtel 20 Kr., Rollen à 6 Schachteln fl. 1.—. Bei
vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier
Zusendung 1 Rolle fl. 1.20, 2 Rollen fl. 2.20, 3 Rollen fl. 3.20.
Apotheken C. FRÉAUX, Kremser Mähren.
Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.

Muster
nach allen Gegenden franco.

Tuch- und Schafwollwaren
für Frühjahr- und Sommerbedarf,
in billiger, bester und allerfeinster Qualität, versendet auch
an Private zu Fabrikspreisen jedes Mass das
Depôt k. k. priv. Tuch- u. Schafwollwaren-Fabriken
Moriz Schwarz
Zwittau nächst Brünn. Mähren.

- | | |
|--|---|
| Für fl. 3.75
Stoff für einen vollkommenen
Herren-Anzug, guter Qualität. | Für fl. 15.—
Kammgarnausg., hochfeinst, den
größten Anforderungen entsprechend |
| Für fl. 4.25
Stoff für einen vollkommenen
Herren-Anzug, bessere Qualität. | Schwarze Ware für Salomanzüge
Tuch, Peruvienne oder Döbling,
gute, feinste Qualitäten von
fl. 7.50—14.— |
| Für fl. 6.25
Stoff für einen vollkommenen
Herren-Anzug, beste Qualität,
neue, schönste Muster. | Hochelegante Leberzieher-Stoffe,
gute Qualität, neueste Farb. von
fl. 4.50—10.— |
| Für fl. 8.25
Stoff für einen Herren-Anzug,
feinste Qualität, modernste Muster. | Sommerkammgarn, Wasch- und
Leinwandstoffe, neue Muster einen
compl. Herrenanzug geb. p. Anzug
von fl. 3.— aufwärts |
| Für fl. 12.—
hocheleganten Anzug, mod. feinst. | Neuwautes in Pique-Gilets,
nur neue gewählte Dessins, von
fl. —.55 aufwärts. |

Sämtliche Zuschorten für Uniformen, Vereine, wasserdichte Boden-
und Jagdrockstoffe, Lieferungen für Anstalten, Klöster etc., alles
zu bester, haltbarster Qualität bei billigsten Preisen
Tausende Fabriksreste, Coupons für Anzüge, Leberzieher, Betu-
Heider, Damen- und Kindergerberoben sind stets vor-
rätig und werden zu stannend billigsten Preisen abgegeben.
**Jeder Versuch führt zur dauernden
Kundschaft.**
Verandt gegen Nachnahme oder Vorherjendung des Betrages
für Nichtpassendes wird der Betrag franco zurückerstattet, daher
jede Ueberverteilung ausgeschlossen.
Für die Herren Schneidermeister reichhaltigste, schönste
Musterbücher.

Versandthaus
Bernhard Ticho, Brünn.

Brüner Tuchreste , 3-10 Meter zu einem completen Anzug, fl. 3.75.	Kingwebe , 1/4 breit, besser als Lei- nen, 1 Stück 30 Ellen compl. fl. 6.—
Brüner Tuchreste , 3-10 Meter Modestoff, fl. 5.—	Haus- leinwand , 1/4 breit, fl. 4.50, 1/2 breit fl. 5.50
Brüner Tuchreste , für Leberzieher, 2-10 Meter, rein Wolle, fl. 7.—	Chiffon , feinster Qualität, 1 Stück 30 Ellen compl. fl. 5.50
Sommer- Kammgarn-Reste , 6-10 Meter zu einem completen Anzug, fl. 3.—	Sommer- Humbantuch , gewirnt 1 St. fl. 1.20, rein Wolle 1 St. fl. 2.—
Pique-Gilet- Reste , Modestoff, wollecht, für ein completés Gilet fl. 1.—	Hüsegarnitur mit Quasten , bestehend aus zwei Zeit- und einer Tischdecke, fl. 4.—
Seiden- Kammgarn-Reste , zu einem complete- n Anzug 1-10 Meter, fl. 5.—	Arbeiter- Seiden , aus bestem Rollins- oder Nürnberger Stoff 3 Stück fl. 2.—

Verandt per Nachnahme. Muster neuester Herren-
und Damen-Kleiderstoffe werden gratis und franco
zugegeben. Musterkarten für Schneider anfrankiert 85 (1-20)

Präm. v. d. Weltausstell. London 1862, Paris 1867 u. 1878, Wien 1873.
Auf Raten Claviere für Wien und Provinz
Concert-, Salon- u. Stutzflügel, wie auch
Pianos aus der Fabrik der weltbekanntesten
Exportfirma G. Cramer, W. Mayer, Wien,
von fl. 380, 400, 450, 500, 550, 600, 650, Claviere
anderer Firmen fl. 280-350. Piano von fl. 350
— 600. — **Clavier-Handlung und Leih-**
stalt von A. Thierfelder, Wien, VII,
Burggasse 71. 13 (10-34)

Gegen **Wassersucht** jeder Art, sowie deren Folgekrankhei-
ten: **Gelbsucht, Harn- und Blasen-**
katarrh, Atembeschwerden, Leberleiden etc. ist das beste
Mittel das berühmte
Hydropsin
(von Aerzten empfohlen). 2 (12-14)
Grobstein's See-Apotheke, Curort Gmunden, Oberösterreich.
Preis einer Flasche samt Heilmethode fl. 1, mit Verpackung fl. 1.20.

Alten u. jungen Männern
wird die preisgünstigste, in neuer ver-
minderter Auflage erscheinende Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- u.
Sexual-System**
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 60 Kr. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

PATENTE
in allen Staaten erwirkt das
Patent-Bureau
Ludwig v. Benedek & Cie.
Budapest, Museumring 10. 94
Vom hob. k. ung. Handelsministerium dem Ver-
trauen der Erfinder empfohlen. Jährlich über
500 Patenterwerbungen.

Christoph's
FUSSBODEN-GLANZLACK
ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu
setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame, klebrige Trock-
nen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Die
Anwendung dabei ist so einfach, dass Jeder das Streichen selbst vor-
nehmen kann. Die Dielen können nass aufgewischt werden, ohne an
Glanz zu verlieren. — Man unterscheidet:
gefärbten Fussboden-Glanzlack,
gelbbraun und mahagonibraun, der wie Oelfarbe deckt und gleich-
zeitig Glanz gibt; daher anwendbar auf alten oder neuen Fussböden.
Alle Flecken, früheren Anstrich etc. deckt derselbe vollkom-
men; und
reinen Glanzlack (ungefärbt)
für neue Dielen und Parquetten, der nur Glanz gibt. Namentlich
für Parquetten und schon mit Oelfarbe gestrichene ganz neue Dielen.
Gibt nur Glanz, verdeckt daher nicht das Holzmaster.
Postcoll ca. 35 (Mtr. 2 mittl. Zimmer) ö. W. fl. 5.90.
In allen Städten, wo Niederlagen vorhanden, werden direct
Aufträge diesen übermittelt; Musteranstriche und Prospekte gratis
und franco. Beim Kauf ist genau auf Firma und Fabrikmarke zu achten,
da dieses seit 1850 bestehende Fabrikat vielfach nachgemacht und
verfälscht, entsprechend schlechter und häufig gar nicht dem Zwecke
entsprechend in den Handel gebracht wird.
Franz Christoph,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack
Frag-K. Berlin, NW.
Echt zu haben in Bistritz bei:
Daniel Löw, sowie bei Kollmann & Keresztes,
in Dees bei Brugovits & Rehak. 85 (1-15)

Cognak echt. franz. 3 Stern
per Flasche à 1/1 Liter fl. 3, per Flasche à 1/10 Liter fl. 2.
Tokajer Ausbruch feinst
die grosse Flasche 90 kr., die kleine Flasche 45 kr. 72 (3-8)
zu haben im „HOTEL SAHLING“, Spitalgasse.